

Problematische Stückelung

Gegen Mitte des Monats ist es mal wieder soweit: Das Portemonnaie ist leer und der Bargeldbestand ein wenig aufzustocken. Zum Glück bemerke ich den Leerstand rechtzeitig. Da ich mich gerade in Angermund aufhalte, strebe ich zum Geldautomaten in der dortigen Filiale der Düsseldorfer Sparkasse. Rasch und zügig erfüllt er meinen Wunsch nach 500 Euro und reicht mir – fünf Scheine zu je hundert Euro! Alle sind blitzblank, als sähen sie zum ersten Male das Licht der Konsumwelt. Ein Tausch der fünf großen Scheine in kleiner gestückelte am Schalter ist leider nicht möglich. Mittagspause. Okay, diese Stückelung mag ja praktisch sein, einerseits. Andererseits kann sie ungemein peinlich werden, zum Beispiel heute, da ich beim Bäcker nur zehn Kaiserbrötchen zu begleichen habe. Da lobe ich mir die Geldautomaten der Duisburger Sparkasse! Kundenfreundlich bieten sie grundsätzlich eine Standardstückelung aus 5er, 10er, 20er und 50er Euro-Scheinen an. Mein Bäcker verfügt wohl nicht über ein Gerät zur Echtheitsprüfung. Er staunt nur kurz über den brandneuen Geldschein und reicht alsbald sehr freundlich das (abgerundete) Wechselgeld mit-samt Brötchentüte über die Theke. Den sich spontan aufdrängenden Scherz – wie gut mir diesmal der Druck gelungen sei – behalte ich jedoch für mich und freue mich schon auf die unproblematische Stückelung jedes Kaiserbrötchens.